

Absender:

Gruppe Die FRAKTION. BS im Rat der Stadt

23-22266
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Umsetzung Elektromobilitätskonzept & THG-Quote

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

15.10.2023

Beratungsfolge:

Rat der Stadt Braunschweig (zur Beantwortung)

14.11.2023

Status

Ö

Sachverhalt:

Mit den Vorlagen [19-11425](#) und 19-11425-01 wurde 2019 vom Rat der Stadt Braunschweig ein Elektromobilitätskonzept für den sogenannten Konzern Stadt Braunschweig beschlossen. Zum zukünftigen Vorgehen wird im Beschlusstext unter dem Beschlusspunkt "2." folgendes ausgeführt:

"A. Die Verwaltung berichtet ab Beschlussfassung über das E-Mobilitätskonzept den zuständigen politischen Gremien kontinuierlich über den Stand der Umsetzung der 24 Maßnahmen und schlägt erforderlichenfalls Änderungen und Ergänzungen vor. Die Verwaltung legt den zuständigen Ratsgremien vor der Umsetzung der im Arbeitsprogramm 2020 - 2022 genannten Maßnahmen diese zur Entscheidung vor.

B. Zur weiteren Umsetzung des Ratsauftrags legt die Verwaltung vor Ablauf des Jahres 2022 einen Vorschlag zum weiteren Vorgehen ab dem Jahr 2023 vor."

Aufgrund der bundesweit festgelegten Treibhausgas-Minderungsquote (THG-Quote) ist es privaten wie öffentlichen Besitzer*innen vollelektrischer E-Autos möglich Emissionszertifikate zu verkaufen. Pro E-Auto können somit Einnahmen von jährlich ca. €300 erzielt werden. Mit Pressemitteilung vom 31. Januar 2023 teilte die Stadt Braunschweig mit, dass im Rahmen des Fördermittelprogramms „Klima- und Transformationsfonds“ des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr Fördermittel in Höhe von gut 440.000 Euro für die Beschaffung von 26 elektrisch angetriebenen Pkw eingeworben wurden. Der Pressemitteilung war auch zu entnehmen, dass bis dato 12 der insgesamt 141 Dienst-Pkw der Stadt E-Autos seien. Die elektrisch betriebene Fahrzeugflotte der Stadt Braunschweig dürfte damit sehr bald auf mindestens 38 E-Autos angewachsen sein und der Verkauf der Emissionszertifikate könnte somit zunehmend lukrativer werden. Auch andere Städte in Niedersachsen verfolgen diesen Weg inzwischen. So hat die Stadt Osnabrück 2022 erstmals die THG-Quote in Anspruch genommen, wodurch für insgesamt 47 Fahrzeuge Einnahmen von €22.000 prognostiziert wurden. (<https://informiert.osnabrueck.de/de/aktuelles/betriebliches-mobilitaetsmanagement-bei-der-stadt-osnabrueck/>)

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Wann ist mit einem umfassenden Bericht zur Umsetzung des Elektromobilitätskonzepts gemäß Beschlusspunkt "2.A." zu rechnen?
2. Wann wird der Vorschlag zur weiteren Umsetzung des Elektromobilitätskonzepts gemäß Beschlusspunkt "2.B." vorgelegt werden?
3. Für wann plant die Stadtverwaltung Braunschweig die Inanspruchnahme der THG-Quote für die städtische E-Auto-Flotte?

Anlagen:

keine